

# ZENTRUMS- ZEITUNG

Ausgabe 43 | September 2024



**IMWIL**  
Alters- & Spitexzentrum

# Inhaltsverzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis
2	Impressum
3	Editorial
4 – 5	In Motion Physio
6 – 8	Wenn der Magen Feuer fängt
8	Gratulation Hedwig Hägi
9	Wir haben noch Wind in den Haaren...
10 – 11	Mangelernährung im Alter
12	Herzliche Gratulation und herzlich willkommen
13 – 17	Das erste <b>IMWIL</b> -Musical
18 – 19	Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden herzlich
20 – 21	Generationen-Austausch
22	<b>IMWIL</b> -Rätsel
23	In Erinnerung
24 – 27	Veranstaltungskalender
27	Unsere 1. Augustfeier

**Herausgeber:**

IMWIL Alters- und Spitzexzentrum

**Auflage Herbst 2024:**

600 Stück

**Redaktion/Redigierung:**

- Corinne Frei, Direktionsassistentin
- Michael Oldani, Direktor

**Gestaltung und Realisation:**

Karin Kuster, Typo Graphic Composing,  
Dübendorf

**Druck:**

Akeret Druck AG, Dübendorf

**Autoren:**

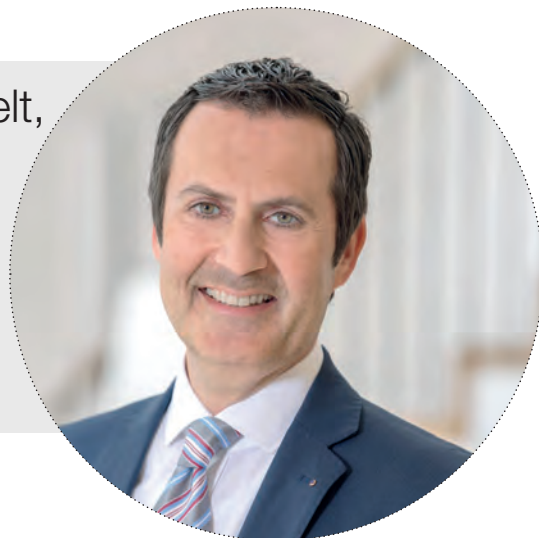
- Corinne Frei, Direktionsassistentin
- Sylvia Gäumann, Aktivierungsfachfrau
- Mariette Häfliger, Qualitätsverantwortliche Pflege
- Sindija Mudure, Inhaberin IN MOTION PHYSIO
- Michael Oldani, Direktor
- Käti Toledo, Leiterin Aktivierung

# Editorial

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,  
der andere packt sie an und handelt!

*Dante Alighieri*

(\* Mai oder Juni 1265 in Florenz;  
† 14. September 1321 in Ravenna),  
italienischer Dichter und Philosoph



Liebe Leserinnen und Leser

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und mit ihm beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Acht Lernende haben bei uns ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und stehen nun vor neuen Herausforderungen. Schön, dass einige bei uns weiterarbeiten werden. Gleichzeitig starten frische Gesichter im **IMWIL** in die Berufswelt – 14 motivierte Lernende voller Tatendrang.

Doch nicht nur die jungen Talente verdienen unsere Aufmerksamkeit. Auch die ältere Generation liegt uns sehr am Herzen. In Dübendorf gibt es einen stetig wachsenden Bedarf an Pflegebetten, deshalb prüfen wir, wie wir zusätzliche Pflegebettenkapazitäten auf dem bestehenden **IMWIL**-Campus schaffen können. Wir setzen uns dafür ein, dass wir für möglichst alle Anfragen von Dübendorferinnen und Dübendorfer einen Platz mit bestmöglicher Versorgung anbieten können. Die Kapazitäts-Planung – auch im Zusammenhang mit dem Projekt «Pflegeheimbettenplanung» des Kantons Zürich – ist daher ein wichtiges Thema, dem wir uns in den nächsten Jahren widmen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt zurzeit auf drei neuen, zusätzlichen Spitex-Dienst-

leistungen. Der Kanton Zürich hat beschlossen, dass einerseits die Betreuung im Alter ausserhalb von Pflegeheimen für Personen mit Ergänzungsleistungen zur AHV gestärkt werden soll. Und andererseits sollen im Rahmen des Selbstbestimmungsgesetzes, Menschen mit Behinderung selbst bestimmen, von wem sie begleitet und betreut werden. Wir sind auf gutem Wege, dass wir diese neuen Spitex-Dienstleistungen demnächst für die Dübendorfer Bevölkerung in der von uns bekannten Qualität anbieten können. Weiter haben wir ein Konzept für pflegende Angehörige erstellt.

Und schliesslich freuen wir uns, einen neuen Dienstleister im Bereich der Physiotherapie bei uns im **IMWIL** begrüßen zu dürfen. Die Erhaltung der Gesundheit ist ein kostbares Gut, deshalb haben wir für eine gute Nachfolgeregelung und den Zugang zu hochwertigen Therapieangeboten im **IMWIL** gesorgt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre.

*Michael Oldani, Direktor*

# In Motion Physiotherapie übernimmt ab 2025 die Physiotherapie im IMWIL

von Sindija Mudure

Eine Ära geht zu Ende, und eine neue beginnt: Ab dem 1. Januar 2025 übernimmt «In Motion Physiotherapie» die Betreuung der Physiotherapieleistungen im IMWIL. Diese Veränderung markiert das Ende einer zwanzigjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem IMWIL Alters- und Spitexzentrum und Frau Bànhidi, die nun in die wohlverdiente Pension geht.

## Ein Dank an Frau Bànhidi

Frau Bànhidi hat in den letzten 20 Jahren einen bedeutenden Beitrag zur physiotherapeutischen Versorgung im IMWIL Alters- und Spitexzentrum geleistet. Sie hat unzähligen Bewohnenden und Mitarbeitenden geholfen, ihre Mobilität und Lebensqualität zu verbessern. Ihre fachliche Kompetenz und ihr persönlicher Einsatz haben sie zu einer geschätzten Fachkraft im IMWIL gemacht. Die Leitung und die gesamte Belegschaft, die Bewohnenden und ihre Angehörigen möchten Frau Bànhidi für ihre langjährigen Dienste und ihr Engagement herzlich danken und wünschen ihr alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt.

## Neue Wege in der physiotherapeutischen Betreuung

Mit der Übernahme durch «In Motion Physiotherapie» wird die Versorgung der Bewohnenden des IMWIL nahtlos weitergeführt. «In Motion Physiotherapie» bringt frischen Wind und innovative Ansätze in die physiotherapeutische Betreuung ein, während die bewährten Methoden und der

gewohnte Standard, den Frau Bànhidi etabliert hat, erhalten bleiben. Ab Dezember 2024 wird die In Motion Physiotherapie im IMWIL präsent sein und sich mit den Abläufen vertraut machen, um einen nahtlosen Übergang ab dem 1. Januar 2025 zu sichern.

«In Motion Physiotherapie ist stolz darauf, die Verantwortung für die physiotherapeutische Betreuung im IMWIL zu übernehmen. Wir sind uns der grossen Fussstapfen, die Frau Bànhidi hinterlässt, bewusst und werden unser Bestes geben, um die hohe Qualität der Versorgung fortzuführen und weiter zu verbessern» sagt Sindija Mudure, Leitende Physiotherapeutin bei «In Motion Physiotherapie».

## Ein Blick nach vorne

Mit dem Übergang der physiotherapeutischen Betreuung an «In Motion Physiotherapie» beginnt im IMWIL eine neue Ära voller Ideen und Energie. Die patientenzentrierte Philosophie von «In Motion Physiotherapie» zielt darauf ab, die bestmögliche Versorgung zu bieten und gleichzeitig die individuellen Bedürfnisse jeder Patientin und jedes Patienten zu berücksichtigen. Die Integration moderner Therapien, Technologien und massgeschneiderter Behandlungspläne wird den Patientinnen und Patienten zugutekommen und ihre Rehabilitation und Lebensqualität weiter verbessern.

Das «In Motion Physiotherapie» Team ist bestrebt, eine Umgebung zu schaffen, in der sich die Patientinnen und Patienten wohl und gut aufgehoben fühlen. Durch interdisziplinäre Arbeit mit den verschiedenen Abteilungen im **IMWIL** sowie den behandelnden Ärztinnen und Ärzten wird eine umfassende Betreuung der Patientinnen und Patienten sichergestellt.

### **Erweiterung des Angebots**

«In Motion Physiotherapie» plant, das Dienstleistungsangebot im **IMWIL** weiter auszubauen. Neben den klassischen physiotherapeutischen Behandlungen werden möglicherweise auch Präventionskurse angeboten, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohnenden und Mitarbeitenden zu fördern.

### **Kontakt und weitere Informationen**

Für weitere Informationen zur Übernahme und den neuen Betreuungsplänen steht Ihnen Sindija Mudure unter 044 592 79 79 oder [info@inmotion-physio.ch](mailto:info@inmotion-physio.ch) gerne zur Verfügung.

Rogier Visser wird die Standortleitung im **IMWIL** übernehmen und wird zusammen mit Anna Paula Curti die physiotherapeutische Betreuung der Bewohnenden und Mitarbeitenden im **IMWIL** sicherstellen.



# Wenn der Magen Feuer fängt

von Mariette Häfliger

## Wie entsteht Magenbrennen?

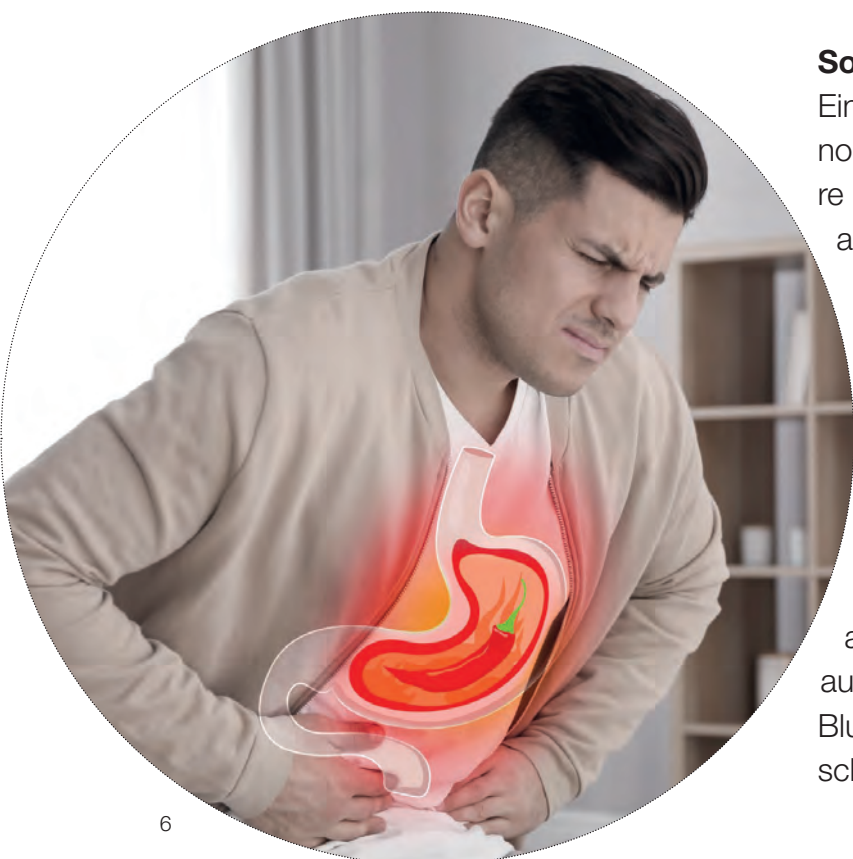
Im menschlichen Magen wird der Speisebrei, der durch das Kauen und den Speichel vorverdaut ist, gesammelt und mit Salzsäure durchsetzt. Die Säure stammt aus den Belegzellen der Magenschleimhaut und dient dazu, Krankheitserreger abzutöten und Eiweisse zu denaturieren. Es ist also völlig normal, dass im Magen ein sehr saures Milieu herrscht. Die Magenschleimhaut wird durch einen zähen Schleim geschützt.

Der brennende Schmerz, der landläufig als Magen- oder Sodbrennen bezeichnet wird, entsteht, wenn Magensäure in die Speiseröhre zurückfließt. In der Fachsprache spricht man deshalb von Reflux. Da die Speiseröhre nicht durch eine spezielle Schleimschicht geschützt ist, greift die Säure die Speiseröhreninnenwand an. Der Schmerz ist da.

Eine Ursache kann die Erschlaffung des Ringmuskels sein, der den Magen gegen die Speiseröhre abschliesst. Das ist der Grund, weshalb sich die Symptome im Liegen oftmals verschlimmern. Auch ein überfüllter Magen nach einer üppigen Mahlzeit kann den sauren Mageninhalt nach oben drücken oder es sind anatomische Gegebenheiten wie Schwangerschaft oder Übergewicht, die auf den Magen drücken und dadurch einen Reflux begünstigen. Schliesslich kennt man verschiedene Speisen, die Magenbrennen auslösen können. Ebenfalls können Medikamente für den Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre verantwortlich sein. Einige Blutdrucksenker, ebenso Antibiotika, Osteoporose- und Schmerzmittel sowie Entzündungshemmer aus der Gruppe NSAR gelten als mögliche Auslöser. Nicht selten führen auch Stress und Ärger zu Sodbrennen.

## Sodbrennen bei älteren Menschen

Eine chronische Refluxkrankheit verursacht normalerweise Schmerzen. Insbesondere dann, wenn die Salzsäure des Magens auf die zarte Schleimhaut der Speiseröhre trifft. Im Alter nimmt jedoch das Schmerzempfinden ab und somit auch das beim Sodbrennen. Wer nun nicht bemerkt, dass er an Sodbrennen leidet, unternimmt auch nichts dagegen. Das kann gefährlich sein und langfristig zu einer dauerhaften Schädigung der Speiseröhre führen. Älteren Menschen, ab 65 Jahren, wird daher empfohlen, auf weitere Reflux-Symptome zu achten: Blutungen in der Speiseröhre, Schluckbeschwerden, ungewollte Gewichtsreduktion



(mehr als 5%), Atembeschwerden sowie Brustschmerzen, deren Ursache unklar ist. Bereits beim Auftreten von nur einem dieser Symptome, sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden.

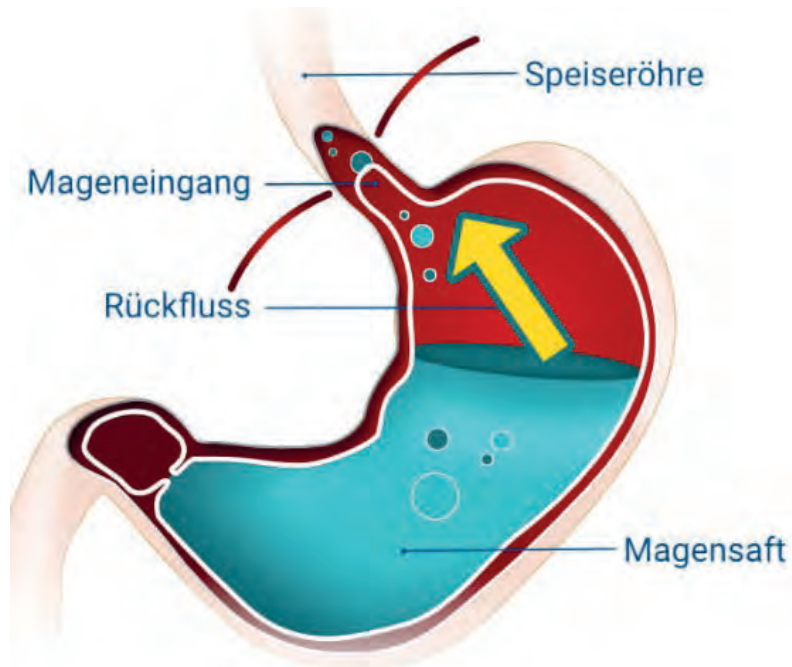
Mit zunehmendem Alter ist es besonders wichtig, auf das Trinkverhalten zu achten. Das Durstempfinden lässt nach und die Aufnahme von ausreichend viel Flüssigkeit wird vergessen. Schnell verringert sich so die Speichelmenge im Mund und somit die natürliche Selbstreinigung der Speiseröhre.

Leiden bettlägerige Personen unter dem Rückfluss der Magensäure, so hilft oftmals schon eine Höherlagerung des Kopfes.

### **Die Säure neutralisieren**

Um Magenbrennen zu behandeln muss man unterscheiden, ob der Reflux nur gelegentlich auftritt oder sich zu einem anhaltenden Problem entwickelt hat. Da Magenbrennen auch auf ein Magengeschwür hindeuten kann, muss bei immer wiederkehrenden Beschwerden ein Arzt konsultiert werden. Bei gelegentlichem Sodbrennen bringen die gängigen Antacida (Arzneimittel zur Neutralisierung der Magensäure) rasche Linderung. Sie neutralisieren die Säure durch eine einfache chemische Reaktion, wirken lokal und sind meistens gut verträglich. Die Gels haften im Unterschied zu den Kautabletten besser an der Speiseröhre.

Auch einige Hausmittel helfen, dem Sodbrennen möglichst rasch Einhalt zu gebieten. Zum Neutralisieren und Verdünnen des sauren Mageninhalts kann man ein Glas Milch, stilles Mineralwasser oder Kräutertee trinken. Wer lieber etwas essen möchte, greift am besten zu Bananen, trockenem Weissbrot oder Zwieback. Auch Kaugummi kauen ist ein probates Mittel,



denn durch den angeregten Speichelfluss wird aufsteigende Magensäure verdünnt. Speisenaatron, in einem Glas Wasser aufgelöst, wirkt den Beschwerden entgegen.

### **Ernährungstipps bei Magenbrennen**

Tritt der Reflux immer wieder auf, müssen die Ursachen geklärt werden. Gewisse Zitrusfrüchte, essighaltige Salatsaucen, Tomaten, frisches Brot, Gipfeli, Kaffee, Schwarztee, Pfefferminze und Süßigkeiten fördern die Produktion von Magensäure. Wer also regelmässig unter Magenbrennen leidet, sollte den Konsum solcher Speisen einschränken oder ganz meiden.

Als generelle Regel gilt, weniger säurefördernde Lebensmittel, weniger fettig und weniger scharf zu essen. Auch den Genuss von alkoholischen Getränken sollte man meiden oder zumindest auf ein gelegentliches Glas Wein oder Bier einschränken.

Ebenfalls hilfreich sind kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt. Damit vermeidet man die Überfüllung des Magens durch einzelne grosse Mahlzeiten. Vor allem abends sollte man nur noch wenig essen, damit sich der Magen bis zur Schlafenszeit entleeren kann. Wenn sich die Symptome im Liegen verstärken, hilft eine leichte Hochlagerung des Oberkörpers.

## **Stärkste Hilfe gegen Sodbrennen: Protonenpumpenhemmer**

Die derzeit stärksten Arzneimittel zur Verringerung der Magensäureproduktion sind die sogenannten Protonenpumpenhemmer. Als Protonenpumpe bezeichnet man den säureproduzierenden Mechanismus in den Belegzellen des Magens. Durch die Blockade dieser Pumpe wird die Produktion von Magensäure gehemmt. Dies bringt eine Linderung der Schmerzen, die zwar nicht sofort einsetzt, danach jedoch bis zu drei Tage lang anhält.

Protonenpumpenhemmer sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Sie werden einmal täglich und in der Regel zur Akutbehandlung während maximal zwei bis vier Wochen eingenommen. Die Medikamente sind in der Regel gut verträglich.

Jedoch müssen die Ursachen des Reflux stets beseitigt werden. Wichtige Massnahmen sind Körpergewicht abbauen,



langsam und aufrecht sitzend essen, gründlich kauen und die Ernährungsgewohnheiten überprüfen. Das braucht ein bisschen Anstrengung, aber was für eine Erleichterung, wenn das quälende Brennen endlich weg ist!

*Quellen: TCS MyMED; Dr. Roberto Llano medbase, Deutsche Familienversicherung*

# **Alles Gute zum 100. Geburtstag**

von Corinne Frei

Hedwig Hägi feierte am 14. August bei bester Laune ihren 100. Geburtstag bei uns in der Pflegewohnung Heugatter. Am Nachmittag erhielt Frau Hägi Besuch vom Sozialvorstand Ivo Hasler sowie Direktor Michael Oldani und der Pflegedirektorin Christa Hirt. Frau Hägi erfreute sich an den mitgebrachten Geschenken, einem Blumengesteck vom **IMWIL** sowie einem Blumenstraus und Gutscheine von der Stadt

Dübendorf. Die Gäste wurden von Frau Hägi auf ein Stück Zuger Kirschtorte eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen erzählte Frau Hägi viele spannende Geschichten aus ihrem Leben und unterhielt sich hervorragend mit den Gästen. Mit ihren Angehörigen hatte sie bereits am Vortag vorgefeiert und einen schönen Tag verbracht. Wir wünschen Frau Hägi weiterhin beste Gesundheit und alles Gute.

# Wir haben noch Wind in den Haaren...

von Käthi Toledo

...den Wind von Bergen und Seen. Denn am 25. und 26. Juni 2024 durften die Bewohnenden der Pflegestationen und Pflegewohnungen eine Schiffsrundfahrt auf dem Greifensee unternehmen. Das Wetter zeigte sich an beiden Tagen von der sonnigen Seite. Während das Schiff gemütlich über den See tuckerte, liessen wir die Seele baumeln und den Wind durch die Haare wehen.

Davor sind wir, das heisst die Mitarbeitenden des Aktivierungsteams, eine Begleitung aus der Pflege und 10 Zivilschützer, mit drei Bussen des Zivilschutzes und dem Zentrumsbus für Rollstühle, mit insgesamt 40 Bewohnenden an zwei Nachmittagen nach Maur gefahren. Dort wartete bereits das Schiff «David Herrliberger» auf uns und wir konnten direkt einchecken.

Auf dem Schiff wurden uns ein feines Stück Torte und eine Tasse Kaffee serviert. Am ersten Nachmittag gab es nach halber Rundfahrt nochmals einen kleinen Stopp am Schiffsteg in Maur, da das Serviceteam leider erst nachdem wir in See gestochen waren bemerkte, dass die Schachteln mit den Torten nur halb voll waren. Dies tat der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch und alle genossen die Rundfahrt.

Nach einer Stunde auf dem See war es an der Zeit, das Schiff zu verlassen und zurück ins **IMWIL** zu fahren, doch hatten wir das Gefühl, viele Stunden weit weg verbracht zu haben.



# Mangelernährung im Alter

von Mariette Häfliger



Mangelernährung (Malnutrition) ist ein häufiges Problem bei Seniorinnen und Senioren, wobei der Anteil der Betroffenen mit steigendem Alter zunimmt. Die Veränderungen im Ess- und Trinkverhalten führen oft unbemerkt

zu einer nicht bedarfsdeckenden Energieaufnahme, das Körpergewicht verringert sich, zum Teil bis zu starkem Untergewicht (Altersanorexie). Gleichzeitig sind die Betroffenen unterversorgt an essentiellen Nährstoffen, Vitaminen und Mineralstoffen. Häufig wird die Mangelernährung nicht als solche erkannt, sondern fälschlicherweise als «Altersschwäche» bezeichnet. Dabei kann sie den Verlauf vieler Krankheiten negativ beeinflussen und sogar die Sterblichkeitsrate erhöhen. Daher gilt: Genau hinschauen, frühzeitig erkennen und sofort handeln.

Früherkennung und Behandlung von Mangelernährten hilft Nachfolgeschäden zu vermeiden. Die Spitex kann durch langfristige Prävention und Korrektur vorbeugend wirken. Das Zuhause ist der ideale Ort, um sich ein umfassendes Bild der Situation zu machen und Ernährungsfragen zu behandeln.

Die Mangelernährung kann verschiedene Ursachen haben. Hierzu zählen zahlreiche körperliche und psychische Faktoren, wie Kau- und Schluckstörungen, abnehmender Geruchs- und Geschmackssinn, verringerte Magendehnung und gesteigerte

Aktivität der Sättigungshormone, Appetitlosigkeit (z.B. durch Medikamenteneinnahme) und soziale Faktoren (z.B. Einsamkeit, Verlust der Partnerin/des Partners, Angst und Scham, etwa wenn um Hilfe beim Essen gebeten werden muss). Zudem können zahlreiche akute und chronische Krankheiten (z.B. Demenz, das Zittern bei Morbus Parkinson und Lähmungen nach einem Schlaganfall) die Nahrungsaufnahme erschweren und damit vermindern.

Auf Grund mangelnden Wissens banalisieren Betagte, aber zum Teil auch das Pflegepersonal, die Ernährungsbedürfnisse im Alter. Selbst wenn Betagte weniger aktiv sind, muss die Zufuhr von Proteinen und Energie leicht erhöht und individuell angepasst werden, denn im Alter verwertet der Körper die Nahrung nicht mehr so einfach. Das Pflegepersonal darf nicht versäumen, immer wieder nach Essgewohnheiten zu fragen und auf die Konsequenz von Mangelernährung hinzuweisen. Ungesunde Essgewohnheiten werden schnell Teil des Tagesablaufes.

Ein unerwünschter Gewichtsverlust ist nie harmlos, er geschieht immer zu Lasten der Muskeln.

Verschiedene Krankheiten führen oft zu Mangelernährung. Wenn z.B. eine Depression der Hauptgrund für den Hausbesuch der Spitex ist, darf das Pflegepersonal sich nicht nur mit dem psychischen Zustand des Klienten befassen. Eine Depression führt womöglich mangels Appetit zu Gewichtsverlust. Dies kann eine Schwächung des Organismus oder eine erhöhte Sturz-

gefahr bedeuten – und damit direkt ins Spital führen.

Das Pflegepersonal muss die Risiken einer Mangelernährung erkennen: anhand von Nahrungsmitteln im Kühlschrank, Essensresten oder Änderungen der Einkaufsliste. Symptome der Mangelernährung sind vielfältig: Gewichtsverlust ist am offensichtlichsten, doch eine übergewichtige Person kann ebenfalls betroffen sein, da einseitige Ernährung auch zu Mangel wichtiger Elemente führen kann. Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Vereinsamung sind weitere Faktoren, die man bei Ernährungsfragen im Auge behalten muss.

Die Ernährungstherapie der Mangelernährung erfolgt nach einem Stufenplan. Ziel ist, mittels oraler Ernährung (ev. mit Supplementen und/oder Trinknahrungen) eine vollwertige Ernährung durch Lebensmittel sicherzustellen, die eine hohe Nährstoffdichte aufweist. Speisen oder einzelne Speisekomponenten wie Saucen, Suppen, Breie, Kartoffelpüree und diverse Desserts können angereichert werden, um die Kalorienzufuhr zu erhöhen. So sind etwa hochwertige Pflanzenöle oder Margarine, gemahlene Nüsse und Samen, Schlagrahm, Crème Fraîche und Butter geeignet, um Speisen anzureichern. Kann der Bedarf nicht über die orale Ernährung gedeckt werden, können die Speisen mit Kohlenhydrat- und Eiweisskonzentraten, Vitamin- oder Mineralstoffsupplementen ergänzt werden. Zudem stehen speziell angereicherte Lebensmittel sowie Trinknahrungen zur Verfügung.

*Quelle Spitex Magazin 4/2018*



### **Sechs Fragen in Sachen Ernährung richtig oder falsch?**

1. Es ist ratsam, mit fortschreitendem Alter leichter zu essen
2. Übergewichtige Personen sind in Sachen Mangelernährung immun
3. Mit dem Alter braucht man immer weniger Flüssigkeit
4. Ab einem gewissen Alter wird der Zahnarzt überflüssig
5. Wer sich weniger bewegt, braucht auch weniger zum Essen
6. Die Einnahme vieler Medikamente beeinträchtigt Geschmack, Geruchsinn und Appetit

**Auflösung: 1.-5. sind falsch; 6. Ist richtig**

# Herzliche Gratulation und herzlich willkommen

von Michael Oldani

Es freut uns sehr, dass auch dieses Jahr alle unsere Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Herzliche Gratulation an Zahra Hussaini, Elona Kurti (nicht auf Foto), Aida Ceric, Anida Memic, Fatime Kurtishi und Annika Breu zum Abschluss Fachfrau Gesundheit EFZ, Carolina da Silva do Carmo (nicht auf Foto) zur Assistentin Gesundheit und Soziales sowie Bryan Lorenz zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.



Wir danken Ihnen allen für den geleisteten Einsatz und freuen uns, einige von Ihnen weiterhin im Betrieb zu wissen. Das IMWIL wünscht Ihnen allen für die Zukunft nur das Beste, viel Erfolg und Freude in ihrem Beruf.

Es ist nicht genug zu wissen -  
man muss auch anwenden.

Es ist nicht genug zu wollen -  
man muss auch tun

*Johann Wolfgang von Goethe*

Im August 2024 hiessen wir siebzehn Lernende zum Start ihrer Ausbildung im IMWIL Alters- und Spitexzentrum willkommen. Wir wünschen ihnen viel Freude und Spass am Beruf und bei uns im Betrieb.



## **Fachfrau-/Fachmann Gesundheit EFZ:**

Clara Ngunga De Sousa Kaenge, Hana Gajic, Valentina Vidovic, Ensar Rustemi, Lukas Krajisnik (2. Lehrjahr), Schantal Utz / Sofia Razanksy, Carolina da Silva do Carmo, Maria Eduarda Giardina (nicht auf Foto)

## **Assistentin Gesundheit und Soziales EBA:**

Ailin Dauti, Noemi Santamaria, Doresa Spahija, Atullah Khan

**Integrationsvorlehre Gesundheit:** Shahida Shaygan

**Küchenangestellter EBA:** Stanley Walter Schaub (nicht auf Foto)

**Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ:** Nouha Tounsi

**Fachmann Betriebsunterhalt EFZ:** Marc Jan Pletka

# Das erste IMWIL-Musical

von Sylvia Gäumann

Als Käthi Toledo, Bereichsleiterin Aktivierung, vor fast einem Jahr sagte, wir würden dieses Jahr mit Hilfe von Zivilschützern ein Musical aufführen, dachte ich zuerst: «Um Himmels willen!»! Niemand in unserem Team hatte Erfahrung mit einem derartigen Projekt. Doch es versprach, eine spannende Herausforderung zu werden.

Im Team besprachen wir Ansätze für das Musical und bildeten eine Arbeitsgruppe aus Käthi Toledo, Gawein Schärer und mir. Wir entschieden uns, mit den Bewohnenden ein Musical von A-Z zu erarbeiten. Unser Ziel war es, möglichst viele in die Vorbereitungen und Aufführungen einzubeziehen.

## Alle Anfang ist schwer

Die Rekrutierung für die Arbeitsgruppe erwies sich als schwierig. Als die erste Sitzung am 30. Januar 2024 anstand, hatte erst eine Bewohnerin definitiv zugesagt. So kaperten wir spontan die Kochgruppe, die an diesem Tag «nur» Raclette machte und damit nicht ausgelastet war, wie wir fanden. In einem geführten Brainstorming Prozess, in dem die fünf Teilnehmerinnen Vorschläge für Länder und Lieder nennen konnten, definierten wir 10 Lieder und 7 Destinationen für unsere musikalische Europareise. Das vermeintlich heitere Strandlied «Vamos a la playa» strichen wir nach einem Textcheck, weil im spanischen Text auf sarkastische Weise die Folgen eines nuklearen Unfalls beschrieben werden!

## Das Drehbuch entsteht

An der nächsten Sitzung waren alle wieder

dabei plus eine weitere Bewohnerin. Diesmal erarbeiteten wir die Rahmenhandlung. Ein zentrales Thema war, wie wir jeweils von einer Destination zur nächsten gelangen würden. Vom Zug, über eine Wanderung, einen Gleitschirmflug, eine Postautofahrt über den Gotthard, eine romantische Vespa-Fahrt, eine Gondelfahrt in Venedig, eine Velofahrt und sogar eine Fahrt im knallroten Gummiboot war alles dabei. Und es wurde schnell klar, dass der bunte IMWIL-Gockel das Musical eröffnen sollte.

## Kreative Köpfe und Dichterinnen

In der dritten Sitzung, in leicht veränderter Zusammensetzung, besprachen wir mögliche Kulissen, Kostüme und Requisiten. Eine weitere Arbeitsgruppe widmete sich dem Verfassen eines IMWIL-Liedes. Frau Keppler schlug die Melodie von «Guete Sunntig mitenand» vor und brachte bereits die ersten vier Zeilen für das Lied mit. Zusammen mit drei weiteren Bewohnerinnen dichteten wir dann das IMWIL-Lied.

## Wer macht was?

Als nächstes teilten wir an einer Teamsitzung die verschiedenen Lieder und Destinationen unter uns sechs Aktivierungsfachfrauen und zwei Studierenden auf. Gisela Inderbitzin und Jara Bosshard nahmen sich mit der Musik-ist-Trumpf-Gruppe der Volkslieder: «Im Frühtau zu Berge» und dem «Vogellisi» an, Monika Burch mit dem Bewegen 1 «An der schönen blauen Donau», Käthi Toledo und Gawein Schärer mit dem Bewegen 2 «Grüss mir Lugano», «Aux Champs Elysées» und «Mir sind mit em Velo da», Olivia Frei und Gawein Schärer mit dem D2 «Spaniens Gitarren»



und einen Stierkampf, Brigitte Sbalchiero mit dem D3 die Vespafahrt und «O sole mio» und Jara Bosshard und ich mit dem Bewegen 3 den «Radetzky Marsch» und «Guten Abend, gut Nacht» sowie mit dem D4 «Tulpen aus Amsterdam» und «Er hat ein knallrotes Gummiboot».

### **Adios torero!**

Danach besprachen wir mit unseren Gruppen die Darbietungen und passten sie nach den Wünschen der Bewohnenden an. Dabei musste der geplante Stierkampf aus Tierschutzgründen über die Klinge springen. Nach anfänglicher Zurückhaltung waren die Bewohnerinnen und Bewohner mit immer mehr Elan dabei.

### **Organisatorisches**

Das Drehbuch passten wir laufend an. Am schwierigsten war abzuschätzen, wie lange der Umbau zwischen zwei Darbietungen dauern würde. Mit einer ausgeklügelten Sitzordnung versuchten wir, die Abläufe zu optimieren. Denn inzwischen war klar, dass über 40 Bewohnende am Musical teilnehmen würden! Eine Herausforderung war, wie wir den Umbau zwischen den Szenen verdecken konnten und wo die Leinwand hinkommen sollte. Der wandelnde Vorhang und die wandelnde Leinwand waren schliesslich die Lösung. Wir mussten auch den Saal verdunkeln, weil wir Videos und Bilder zeigen und Scheinwerfer einsetzen wollten. Die dicken Vorhänge der Aktivierung und von vier Bewohnenden-Zimmern halfen dabei. Der Technische Dienst und die Gastro berieten uns bezüglich der Einrichtung des Saales und der Technik.

Das Kader ermöglichte einen Apéro für die Zuschauer nach den Vorführungen.

### **Ein eitler Gockel**

Da wir den Gockel schwerlich dazu gebracht hätten, zur rechten Zeit am rechten Ort zu krähen, entschieden wir uns, ein Video zu drehen. Der Gockel wollte zuerst gar nicht aus dem Häuschen kommen. Als wir etwas später zu zweit anrückten, war er da, in voller Pracht. Frau Bleicher, die beim Schweizer Fernsehen gearbeitet hatte, gab mir fachkundige Tipps, wie ich ihn filmen sollte. Mit leisem Gegacker versuchte sie den Hahn zum Krähen zu animieren. Vergeblich. Gerade als ich zu einem Kikeriki ansetzte, hob ein Windstoss das Gefieder des Gockels und es sah ein bisschen aus, als würde er krähen. Perfekt! Das Kikeriki im fertigen Video stammt aber von einem richtigen Gockel.

### **Filmstars ohne Allüren**

Nach den guten Erfahrungen mit dem Gockel, galt es nun noch zwei weitere Videos zu drehen. Frau Heinrichs erklärte sich bereit, eine Rotkäppchen-Grossmutter-Nachtkappe und ein geblühtes Nachthemd anzuziehen und so zu tun, als würde sie am Morgen aufstehen. Die Dreharbeiten dazu waren äusserst amüsant, so dass man das Gekicher der beiden Damen hinter der Kamera auf dem Rohmaterial gut hören konnte. Nun fehlten uns nur noch drei Wandervögel. Frau Poschung, Herr Thamberger und Frau Heinrichs zogen Wanderkleider an und marschierten aus dem IMWIL, durch den Regen auf den Bus und schliesslich zum Perron beim



Bahnhof Dübendorf. Frau Poschung sagte danach augenzwinkernd, nachdem sie mit fast 100 Jahren noch ein Filmstar werde, lege sie sich jetzt dann einen Künstlernamen zu. Wie dieser lautet, müssen wir noch herausfinden.

### Im kreativen Musical Atelier

Ende Mai arbeiteten wir mit den Bewohnenden einen Tag lang intensiv an Gitarren, Sonne, Mond und Sternen für «Spaniens Gitarren», an venezianischen Masken für «O sole mio», an schnittigen Tessiner-Umhängen für «Grüss mir Lugano», an 18 Beinpuppen für den Radetzky Marsch und an Tulpen für «Tulpen aus Amsterdam». Parallel probierten die Walzertänzerinnen mit Monika Burch vornehme Kleider für «An der schönen blauen Donau» an, die sie aus allen möglichen Quellen besorgt hatte. Vorher hatte Olivia Frei ein knallrotes Gummiboot besorgt. Es tat weh, den Boden herauszuschneiden, aber aus Sicherheitsgründen war es nicht anders möglich. Brigitte Sbalchiero nähte 9 Röcklein und 9 Anzüge für die Beinpuppen und die Leinwand und opferte sogar einen roten Samtvorhang von zuhause, um ihn in einen 7.40 m langen und unten abnehmbaren wandelnden Vorhang zu verwandeln.

In den folgenden Wochen übten wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern fleissig für das Musical, und die Darbietungen nahmen immer mehr Form an.



### Hurra, der Zivilschutz ist da!

In der Woche vom 24. Juni unterstützten uns zuerst 11 und am Freitag noch sieben Zivilschützer. Nach einer Instruktion am Montagmorgen begannen sie sogleich mit der Planung der Kulissen. Es war beeindruckend, mit wieviel Freude, Kreativität und Motivation sie sich an die Arbeit machten. Bereits am Nachmittag konnten Bewohnerinnen und Bewohner mit dem Bemalen der ersten Kulissen beginnen. In den nächsten Tagen entstanden: eine venezianische Gondel mit hohen Wellen, die Seufzerbrücke, der IMWIL-Express Zug, ein Postauto mit Brämen, ein grosses Bild der Champs Elysées, eine Windmühle mit Drehmechanismus, ein Bild des Abendrots, eine grosse Sprechblase mit Herzen, und die wandelnde Leinwand wurde auf einen Rahmen gezimmert. Ausserdem unterstützten uns die Zivilschützer am Dienstag und Mittwoch-Nachmittag bei Ausflügen auf den Greifensee mit Bewohnenden der Pflegestationen.



## Die Spannung steigt

Am Donnerstagvormittag gab es eine Stellprobe in der Aktivierung und am Nachmittag eine erste Probe mit allen Bewohnenden im Speisesaal. Daraus konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen und die Abläufe optimieren. U.a. beschloss der wandelnde Vorhang, dass er Unterstützung durch zwei Gestelle brauchte. So ein langer Samtvorhang ist nämlich ziemlich schwer. Nach dem Mittag hatten wir mit Hilfe von Robert Stöckli, dem Technischen Dienst und den Zivilschützern den Speisesaal aus- bzw. umgeräumt. Für zwei Tage war der hintere Teil des Saales für das Musical reserviert. An der Hauptprobe am Freitagmorgen lief noch nicht alles rund, was bekanntlich kein Nachteil sein muss. Das Drehbuch wurde zum letzten Mal angepasst.



## Jetzt geht's los!

Dann kam der grosse Moment: Die Bewohnerinnen und Bewohner und zwei Ehefrauen waren wie vereinbart in ihren Bühnenkostümen bereit und warteten geduldig auf ihren Auftritt. Der Saal begann sich rasch zu füllen. Wir durften 78 Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen! Sie sangen und klatschten mit und motivierten die Musical Stars zu Höchstleistungen. Beim «Vogellisi» war der Enthusiasmus gar so gross, dass der Gesang des Publikums dem Gesang der Musikgruppe etwas vorauseilte. Die Bewohnenden absolvierten ihre Auftritte mit Begeisterung

und wohl auch mit etwas Stolz. Zurecht! Es war eine gelungene Premiere, die manches Auge zum Glänzen brachte. Was will man mehr? Nach der Vorstellung gab es draussen einen feinen Apéro.

Nun mussten wir uns von den Zivilschützern verabschieden. Am Samstag konnten sie leider nicht mehr dabei sein. Sie sagten, die Projektwoche habe ihnen grossen Spass gemacht und sie würden nächstes Jahr gerne wiederkommen.



## Musical zum Zweiten

Am Samstag unterstützten uns anstelle der Zivilschützer 10 freiwillige Helferinnen und Helfer, die bei den Proben nicht hatten dabei sein können. Sie übernahmen ihre Aufgaben nach einer kurzen Instruktion. Die Nervosität bei uns Organisatorinnen war darum deutlich grösser als am Vortag. Am Schluss lief es aber gut, weil die Musical Stars schon routiniert waren und die Freiwilligen sich rasch ins Team einfügten. Die 75 Zuschauerinnen und Zuschauer – manche kamen sogar ein zweites Mal – schienen die Aufführungen zu geniessen.

## Speisesaal umräumen

Da der Speisesaal am Abend wieder für das C2-6 bereit sein sollte, gab es keine Pause und wir begannen sogleich mit Hilfe des Technischen Dienstes, von Robert Stöckli und den Freiwilligen den Saal wieder herzurichten.

Frei nach dem **IMWIL**-Lied:

«... die springed, die springed,  
... fascht wie öisi Pfläg!»

Dank eines grossen Team-Efforts waren wir innerhalb einer Stunde fertig.

Da die Musical Stars die Aufführungen nicht sehen konnten, zeigten wir ihnen in der Woche darauf das Video der Aufführung. Danach bekamen sie einen kleinen Apéro mit Brätzeli und Rimuss.

Nun ist es also vorbei, unser Mammutprojekt. Was bleibt, sind die Erinnerungen an eine zwar sehr intensive, aber auch lehrreiche und wunderschöne Zeit. Vielen Dank an alle, die unser **IMWIL**-Musical ermöglicht haben!

S'IMWIL-Lied:

Näch bi Züri übers Land,  
tuet mer schaffe, Hand in Hand,  
und IMWIL heisst s grosse Huus,  
lueged jungi Alti druus.  
D'Geisse Fritzli und Falco,  
und Ferrari sowieso,  
die springed, die springed,  
... fascht wie öisi Pfläg.

Öises Ässe isch en Gnuss,  
und dä Service isch im Schuss,  
öises Kafi isch dä Hit,  
und mir gnüssed, was es git.  
Und dänn vo Zyt zu Zyt,  
macht e tolli Musig mit.  
Mir tüend tanze, mir tüend tanze,  
in Gedanke sowieso.

*Text: Margrit Keppler, Alice Poschung,  
Ruth Bonaldi, Ursula Hager, Sylvia Gäu-  
mann, 2024*

*Komponist: Walter Wild*

*Basierend auf: Guete Sunntig mitenand,  
1938*

# Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden herzlich

## zum 5. Dienstjubiläum

01. Juni 2024	<b>Schrag</b>	Sri Minarsih	Pflege
01. Juli 2024	<b>De Sousa Vasconcelos</b>	Miguel Filipe	Pflege
22. Juli 2024	<b>Memedi</b>	Arman	Spitex
30. Juli 2024	<b>Addamo</b>	Dolores	Pflege

## zum 10. Dienstjubiläum

01. Juni 2024	<b>Klohn</b>	Irene	Spitex
01. Juli 2024	<b>Scherberger</b>	Stefanie	Direktion/Hotellerie

## zum 15. Dienstjubiläum

01. Mai 2024	<b>Tejic</b>	Radenka	Pflege
01. Juli 2024	<b>Braschler</b>	Virginia	Pflege
01. August 2024	<b>Markovic</b>	Dragana	Pflege
15. August 2024	<b>Sancar Toprak</b>	Gülten	Pflege

## zum 20. Dienstjubiläum

12. Juli 2024	<b>Dorsch</b>	Gerhard	Pflege
---------------	---------------	---------	--------

## zum 25. Dienstjubiläum

01. Juni 2024	<b>Reimann</b>	Jolanda	Pflege
---------------	----------------	---------	--------

## zum Funktionswechsel / zur Beförderung

01. Mai 2024	<b>Dornik</b>	Monica-Daniela	Stationsleitung D3
--------------	---------------	----------------	--------------------

---

## zum Start der HF-Ausbildung

September 2024	<b>Demiri</b>	Merjem	FaGe intern
September 2024	<b>Fux</b>	Aurel	FaGe intern

---

## zum Abschluss der Weiterbildung / Ausbildung

Juni 2024	<b>Streiff</b>	Marianne	Führung Kompakt
Juli 2024	<b>Rommel</b>	Eric	SVEB 1
September 2024	<b>Ibrahimovic</b>	Mirsad	Pflegefachmann HF

---

## zur Pensionierung

31. März 2024	<b>Fawer</b>	Hans Peter	Mahlzeitendienst
31. Mai 2024	<b>Jutzi</b>	Susanne	Spitex
31. Juli 2024	<b>Pugliese</b>	Fernanda	C2-6
31. Juli 2024	<b>Schmid</b>	Verena	Lingerie

Wir freuen uns, das Hans Peter Fawer, Susanne Jutzi und Verena Schmid im **IMWIL** weiterarbeiten.

# Generationen-Austausch

von Käthi Toledo

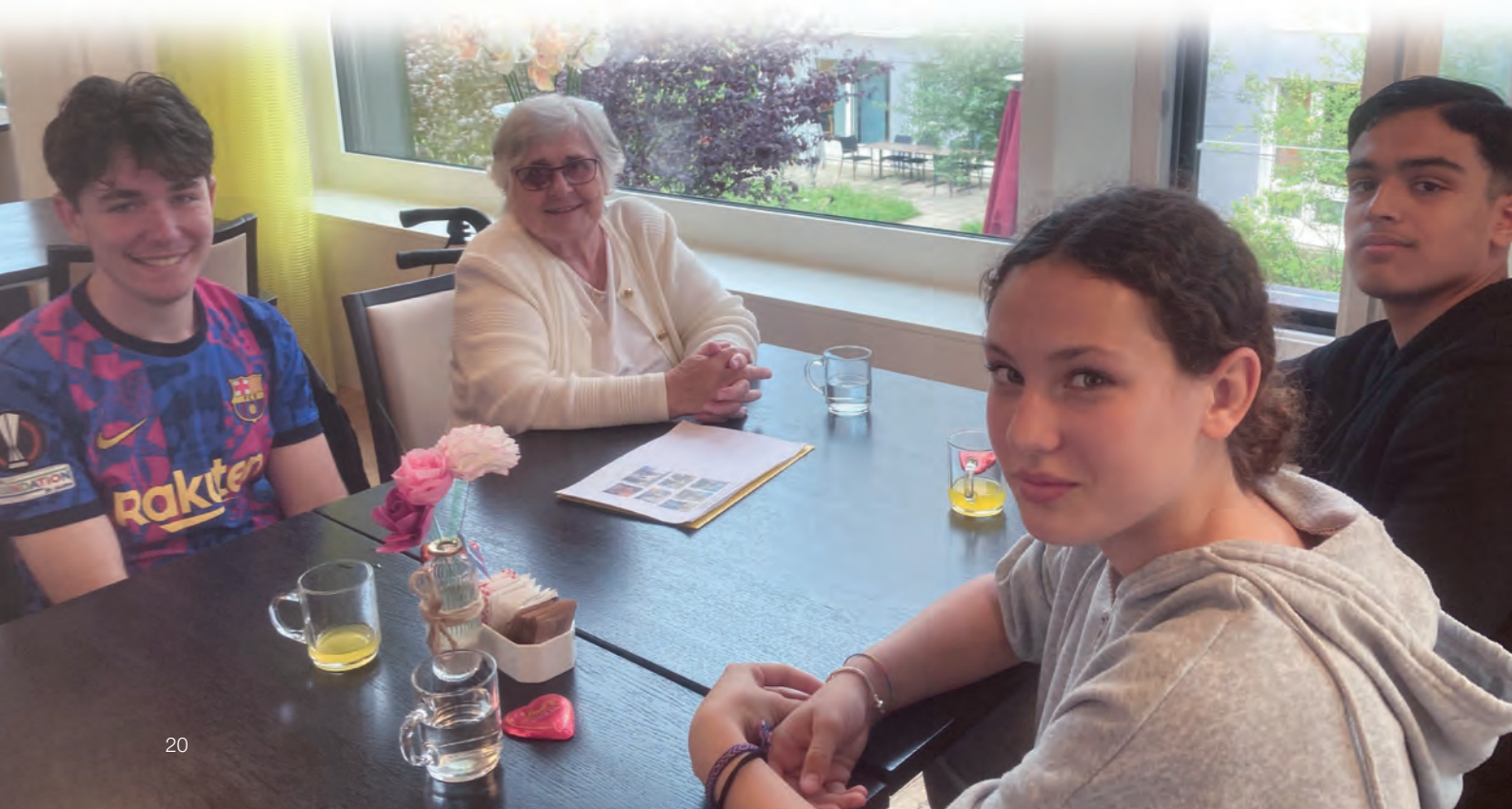
Im März 2024 interviewte eine Schulklasse fünf Bewohnerinnen des C2-6 sowie drei Mieterinnen des Hauses E für eine Arbeit in der Schule. Das Projekt war ein voller Erfolg und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten vom Austausch der Generationen. Doch am besten lasse ich gleich einige Teilnehmerinnen selber zu Wort kommen:

«Anfang März durften einige Bewohnerinnen des **IMWIL** Schülerinnen und Schüler aus der 2. Sek zu einem Interview empfangen. Zu mir kamen ein Mädchen und zwei Jungen. Es waren sehr sympathische, freundliche und interessierte junge Menschen, die mich mit Blumen begrüßten.

Ich freute mich sehr über die Gäste, und bald sassen wir in fröhlicher Runde beisammen. Sie stellten viele Fragen, und wir diskutierten über viel Interessantes: das Leben von früher, meinen Lebenslauf, Er-

eignisse, Erfahrungen, Probleme, Schwierigkeiten, Erziehung, Schule, Berufswahl und mehr. Die Jugendlichen erzählten auch von ihren Erlebnissen und Erfahrungen, ihren Interessen, ihrem Alltag, ihren Wünschen und Vorstellungen, auch von Berufswünschen.

Es war für mich eine sehr eindrückliche und interessante Stunde. Ich habe mich über die jungen Leute gefreut, die so offen und ehrlich, interessiert und nachdenklich fragten und erzählten. Die Begegnung mit ihnen nehme ich als schönes Geschenk entgegen. Besonders gefreut hat mich auch, dass die Klasse mit ihrer Lehrerin vor Schuljahresabschluss vorbeigekommen ist, und wir Einblick in die Arbeit bekommen haben. In einem Heft haben sie ihre Erfahrungen, Eindrücke und Beobachtungen zusammengetragen. Eine sehr interessante Zusammenfassung!





Ich danke der Klasse von Herzen und hoffe, dass sich viele ihrer Wünsche und Hoffnungen erfüllen. Viel Glück! Und vielleicht könnten auch andere Schüler und Schülerinnen von solchen Begegnungen profitieren.»

*Helena Gruber*

«Schüler und Schülerinnen einer 8. Klasse des Schulhauses Grüze bekamen die Aufgabe, Bewohner und Bewohnerinnen des **IMWIL** über deren bisheriges und jetziges Leben zu befragen und darüber eine Zusammenfassung zu schreiben. Am Mittwoch, 10. Juli überbrachten uns die Schüler und Schülerinnen die schön gestalteten und mit Fotos versehenen kurzen „Lebensläufe“ in Form eines Heftes. Alle haben sich sehr viel Mühe gegeben. Wir bedanken uns dafür ganz herzlich. Beim gemütlichen Zusammensein erzählten uns die Jugendlichen viel Interessantes über ihre Zukunftspläne. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.»

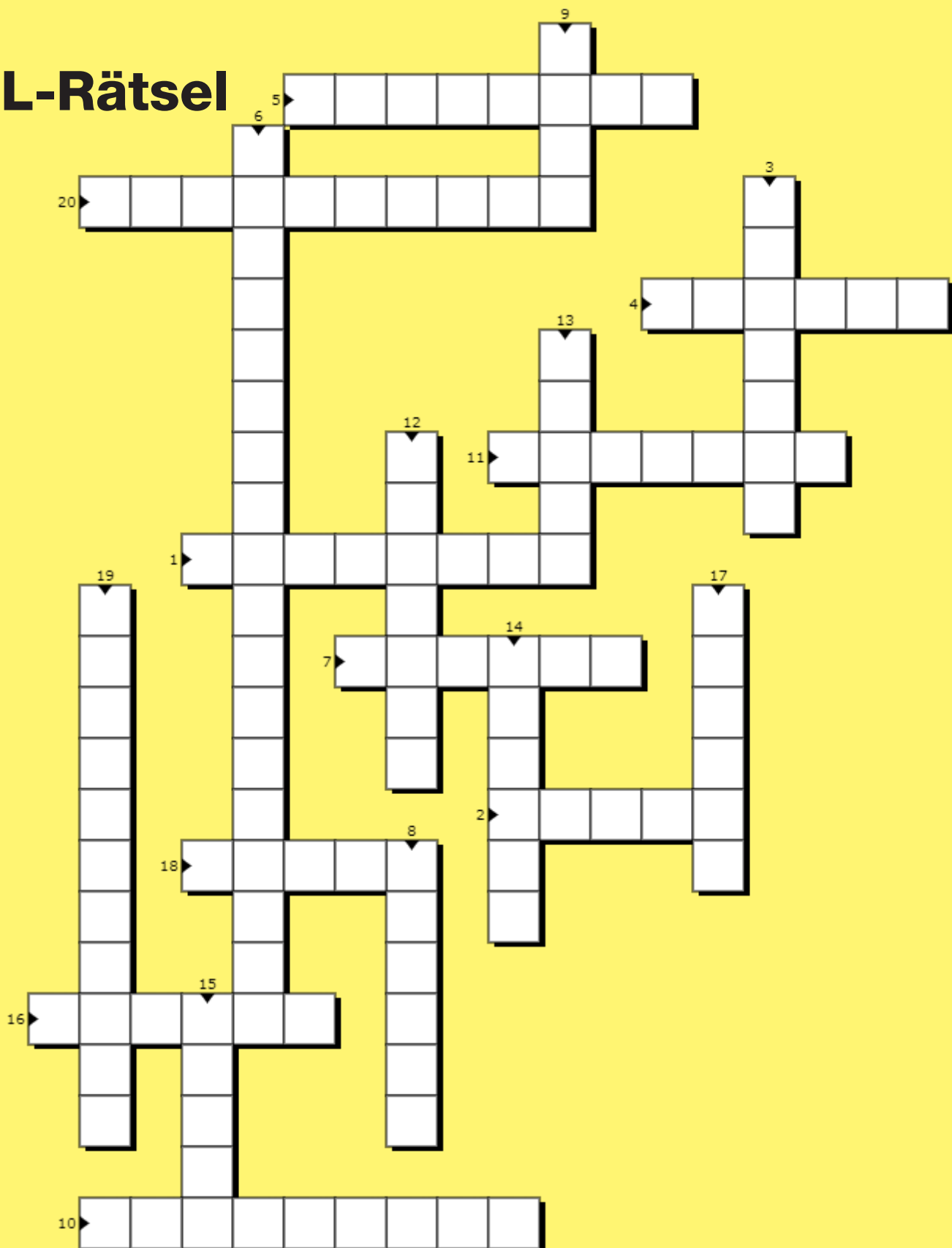
*Eva Kuchen*

«Ein Mädchen war die Wortführerin, die Zweite schrieb fleissig und die Dritte stellte gute Fragen. Sie machten dies sehr gut! Die Mädchen waren sehr nett, nicht „aufgetakelt“, sondern intelligent. Man sagt immer, die heutige Jugend... – doch es gibt eben auch die anständigen, netten jungen Leute, wie diese! Ein grosses Kompliment! Es war eine sehr gelungene Sache!»

*Hertha North*



# IMWIL-Rätsel



- |  |                              |
|--|------------------------------|
| 1. Höchstes Gebirge der Welt                 | 11. Mensch der etwas stiehlt |
| 2. Hauptstadt von Ghana                      | 12. Zahlungsunfähig          |
| 3. Monat im Herbst                           | 13. Opernhaus in Mailand     |
| 4. Planet mit den meisten Monden             | 14. Opfertische              |
| 5. Weltweit grösstes Land                    | 15. Unnötig lange Strecke    |
| 6. Wo im Körper wird Insulin produziert?     | 16. Katzengeräusche machen   |
| 7. Welches Tier ist das schnellste der Welt? | 17. Zum Verzehr geeignet     |
| 8. Österreichischer Komponist                | 18. Gewichtseinheit          |
| 9. Grösstes Organ des menschlichen Körpers   | 19. Schmuckhersteller        |
| 10. Tabakprodukt                             | 20. Nordlicht                |

# In Erinnerung 2024

## April

<b>Geier</b>	Waltraud	01.04.2024
<b>Holenstein</b>	Leo	13.04.2024
<b>Blättler</b>	Sandra	16.04.2024
<b>Beretta</b>	Aldo	17.04.2024
<b>Frauenknecht</b>	Gertrud	24.04.2024

## Mai

<b>Christen</b>	Edita	08.05.2024
<b>Schoch</b>	Wilfried	09.05.2024
<b>Reichmuth</b>	Walter	11.05.2024
<b>Weber</b>	Susy	18.05.2024
<b>Gübeli</b>	Anna	20.05.2024

## Juni

<b>Oggenfuss</b>	Hildegard	12.06.2024
<b>Braun</b>	Peter	17.06.2024
<b>Bisang</b>	Julius	18.06.2024
<b>Drescher</b>	Alfred	21.06.2024

## Juli

<b>Metzkar</b>	Ferenz	02.07.2024
<b>Sigel</b>	Joseph	02.07.2024
<b>Hilty</b>	Marlies	04.07.2024
<b>Zarkov</b>	Slobodan	05.07.2024
<b>Michel</b>	Heidy	17.07.2024
<b>Kalinina</b>	Svetlana	19.07.2024
<b>Strimer</b>	Ruta	24.07.2024
<b>Budliger</b>	Hansruedi	29.07.2024

## August

<b>Christen</b>	Helene	01.08.2024
<b>Meier</b>	Berta	18.08.2024
<b>Crottet</b>	Max	29.08.2024
<b>Schüpbach</b>	Martha	29.08.2024

# Veranstaltungskalender 2024 / 2025

## September

Mittwoch 18. September 2024 **Lesung von Christian Schmid**  
14.30 Uhr Für Bewohnende, Mieter und externe Gäste kostenlos

Freitag 20. September 2024 **Abendserenade im Speisesaal**  
18.45 – 19.45 Uhr Exklusiv für Bewohnende und Mieter

## Oktober

Mittwoch 2. Oktober 2024 **Strickmodenverkauf von SeniorJoy**  
13.30 – 16.30 Uhr Exklusiv für Bewohnende und Mieter

Freitag 4. Oktober 2024 **IMWIL's Wiesn Gaudi-Oktoberfest im Speisesaal**  
16.30 – 19.00 Uhr Für Bewohnende kostenlos  
Für externe Gäste inkl. Essen und Trinken CHF 25.00

Samstag 5. Oktober 2024 **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren  
im Restaurant mit 4-Gang Menü  
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21

Samstag 5. Oktober 2024 **Klavierkonzert mit Tatja Schaumova  
Musik ohne Grenzen**  
14.00 – 15.00 Uhr Exklusiv für Bewohnende und Mieter

Mittwoch 16. Oktober 2024 **Musiknachmittag mit dem Duo Theo & Werni  
im Speisesaal mit Maroni**  
14.30 – 16.00 Uhr Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00

Freitag 25. Oktober 2024 **Abendserenade im Speisesaal**  
18.45 – 19.45 Uhr Exklusiv für Bewohnende und Mieter

Donnerstag 31. Oktober 2024 **Offenes Singen mit Claudia Jörg**  
14.30 – 16.00 Uhr Exklusiv für Bewohnende

## November

- Samstag 2. November 2024 11.30 Uhr **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren im Restaurant mit 4-Gang Menü inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21
- Mittwoch 20. November 2024 14.30 – 16.00 Uhr **Musiknachmittag mit Ralph And Rea im Speisesaal mit Maroni**  
Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00
- Mittwoch 27. November 2024 18.45 Uhr **Adventskonzert des DUO LUMINA mit Harfe und Flöte sowie Gedichten**  
Exklusiv für Bewohnende
- Freitag 29. November 2024 18.45 – 19.45 Uhr **Abendserenade im Speisesaal**  
Exklusiv für Bewohnende und Mieter

## Dezember

- Sonntag 1. Dezember 2024 ab 14.30 Uhr **Adventsimpression in der Cafeteria**  
Für Bewohnende, Mieter und externe Gäste kostenlos
- Freitag 6. Dezember 2024 ab 14.00/14.30 Uhr **Samichlausfeier**  
Exklusiv für Bewohnende
- Samstag 7. Dezember 2024 11.30 Uhr **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren im Restaurant mit 4-Gang Menü inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21
- Sonntag 8. Dezember 2024 ab 14.30 Uhr **Konzert Harmonika Club Dübendorf**  
kostenlos für alle internen und externen Gäste
- Dienstag 17. Dezember 2024 ab 18.00 Uhr **Weihnachtsfeier Haus D**  
Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste
- Mittwoch 18. Dezember 2024 ab 11.30 Uhr **Weihnachtsfeier Tagesklinik**  
Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste
- Mittwoch 18. Dezember 2024 ab 18.00 Uhr **Weihnachtsfeier Mieter Haus E und MHS**  
Exklusiv für Mieter und ihre Gäste

Donnerstag 19. Dezember 2024  
ab 11.30 Uhr **Weihnachtsfeier PWG's (excl. Chürzi und B0)**  
Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste

Donnerstag 19. Dezember 2024  
ab 18.00 Uhr **Weihnachtsfeier Haus C**  
Exklusiv für Bewohnende und ihre Gäste

---

## Januar 2025

Samstag 4. Januar 2025  
11.30 Uhr **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren  
im Restaurant mit 4-Gang Menü  
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21

Mittwoch 8. Januar 2025  
14.30 – 16.00 Uhr **Musiknachmittag im Speisesaal**  
Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00

## Februar

Samstag 1. Februar 2025  
11.30 Uhr **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren  
im Restaurant mit 4-Gang Menü  
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21

Mittwoch 26. Februar 2025  
14.30 – 16.00 Uhr **Fasnachts-Musiknachmittag mit der Pizza Band  
im Speisesaal**  
Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00

## März

Samstag 1. März 2025  
11.30 Uhr **Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren  
im Restaurant mit 4-Gang Menü  
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**  
Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21

Mittwoch 5. März 2025  
13.30 – 16.30 Uhr **Strickmodenverkauf von SeniorJoy**  
Für alle Bewohnende und Mieter

Mittwoch 12. März 2025  
14.30 – 16.00 Uhr **Musiknachmittag mit Peter Korda  
im Speisesaal**  
Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00

## April

Samstag 5. April 2025  
11.30 Uhr

**Senioren-Mittagstisch für alle ab 65 Jahren  
im Restaurant mit 4-Gang Menü  
inkl. Wasser und Kaffee für CHF 22.00**

Anmeldung bis 10.00 Uhr, Tel. 044 802 83 21

Mittwoch 16. April 2025  
14.30 – 16.00 Uhr

**Musiknachmittag mit Bella Farny**

Für Bewohnende / Mieter kostenlos  
Für externe Gäste CHF 10.00

Montag 21. April 2025  
ganztags

**Ostermontagsbrunch**

Für Bewohnende kostenlos  
Für externe Gäste CHF 39.50

Montag 28. April 2025  
Nachmittag

**Sächsiläuten-Übertragung in der Aktivierung**

Für Bewohnende

# Unsere 1. Augustfeier

von Michael Oldani

Unsere Bewohnenden, die Mieterinnen und Mieter der Alterssiedlung und 15 Angehörige waren zum Geburtstag der Schweiz in bester Feierlaune. Es freute mich besonders, dass unter der Festgesellschaft von 191 Personen auch dieses Jahr wieder einige Personen aus der Dübendorfer Politik mit uns gefeiert haben: Alt-Gemeinderatspräsident Patrick Schärli, Stadtpräsident André Ingold, die Gemeinderätin Cornelia Schwarz mit ihrem Ehemann sowie die Gemeinderätin Alexandra Freuler mit Partner.

Traditionsgemäss wurde die Festrede vom Alt-Gemeinderatspräsident Patrick Schärli gehalten. Danach wurden alle vier Strophen der Nationalhymne gesungen, gefolgt vom feinen Mittagessen mit

Würsten und Salaten und einem Spezial-Dessert. Musikalisch sorgte das Trio «Echo vom Dörfli» für gute Stimmung.

Wir freuen uns auf den nächsten 1. August und hoffen, dass im nächsten Jahr noch mehr Angehörige den Weg an die Feier finden.





**IMWIL**  
Alters- & Spitexzentrum

Telefon 044 802 83 00  
info@imwil.ch  
www.imwil.ch